



LANDKREIS KASSEL

- PRESSEMITTEILUNG -

12. September 2014

Landkreis Kassel mit dem geringsten Bevölkerungsrückgang bei den nordhessischen Landkreisen

Kreis Kassel. Mit 0,36 Prozent konnte der Landkreis Kassel im Jahr 2013 den geringsten Bevölkerungsrückgang der nordhessischen Landkreise verzeichnen. Bei den anderen nordhessischen Landkreisen lag der Bevölkerungsrückgang laut den vom Statistischen Landesamt in Wiesbaden veröffentlichten Zahlen zwischen 0,43 Prozent (Landkreis Hersfeld-Rotenburg) und 0,55 Prozent (Werra-Meißner-Kreis).

Am 31. Dezember 2013 hatte der Landkreis 233.352 Einwohner – 854 weniger als Ende Dezember 2012.

Der Trend der letzten Jahre bestätigt sich auch im Jahr 2013. „Der Rückgang der Einwohnerzahlen ist in den einzelnen Kreisteilen sehr unterschiedlich“, berichtet Landrat Uwe Schmidt. Während im Altkreis Kassel nur ein geringfügiger Rückgang um 0,12 Prozent (165 Einwohner) zu verzeichnen ist, liegt die Hauptlast des Einwohnerverlustes in der Region Hofgeismar, die einen Rückgang von 0,91 Prozent (515) zu verzeichnen hatte. Das Wolfhager Land liegt mit 0,45 Prozent (174) Rückgang „in der Mitte“, so Schmidt weiter. Während die Zahl der Geburten und Neuzugezogenen in den Kommunen rund um die Stadt Kassel ausreiche, um die Einwohnerzahl relativ stabil zu halten, könnten die Städte und Gemeinden im Norden und Westen des Landkreises die Zahl der verstorbenen und wegziehenden Einwohner nicht auffangen.

Schmidt: „In diesem Jahr fällt allerdings besonders auf, dass sich die beiden ehemaligen Kreisstädte Hofgeismar und Wolfhagen besser gehalten haben, als in den Vorjahren“. Während in Hofgeismar die Einwohnerzahl um 48 (Vorjahr 107) zurückging, konnte sich Wolfhagen über einen Zuwachs von 44 Bürgern (Vorjahr Rückgang um 15) freuen. Dies zeigt, dass sich die vorhandene Infrastruktur in den ehemaligen Kreisstädten und die gute Erreichbarkeit mit der RegioTram positiv auswirken.

Manche Zahlen ließen sich, so der Landrat weiter, kaum erklären: „Immenhausen hatte 2012 einen Bevölkerungszuwachs von 37 und hat im letzten Jahr 142 Einwohner verloren – und dass, obwohl sich an der Lebensqualität in diesem Zeitraum eigentlich nichts geändert hat“, wundert sich Schmidt.

Dass der Landkreis Kassel den geringsten Bevölkerungsrückgang der nordhessischen Landkreise zu verzeichnen hat, liegt laut Schmidt an der Nähe zur Stadt Kassel und der guten Infrastruktur im Bereich Bildung und Verkehr. Die demographische Situation für den ländlichen Raum im Landkreis sei allerdings weiterhin schwierig, da jeder Bevölkerungsrückgang die Kommunen bei der Aufrechterhaltung der Versorgungsinfrastruktur vor Probleme stellt. Die Herausforderung für den Kreis bleibe es daher, durch gezielte Maßnahmen in die dörfliche Infrastruktur die ländlichen Räume besonders im Hofgeismarer und Wolfhager Land weiter zu stärken. Durch die Einrichtung des Servicezentrums Regionalentwicklung und der Bündelung aller Förderprogramme für den ländlichen Raum an einem Ort habe der Kreis bereits organisatorisch auf die Entwicklung reagiert. „Zusammen mit den Bürgermeistern und den ehrenamtlich Engagierten in den Kommunen arbeiten wir an Lösungsansätzen, um die Chancen zu nutzen, die sich auch im demographischen Wandel bieten“, informiert Schmidt. Um als Ort dauerhaft attraktiv zu bleiben, komme es auch auf an „positiv zu denken, statt nur zu jammern“.

Bei der Einwohnerbilanz der Kommunen im Landkreis gibt es 2013 logischerweise mehr Verlierer als Gewinner. Steigende Einwohnerzahlen gab es im letzten Jahr in Bad Emstal, Fulda, Kaufungen, Lie-

benau, Niestetal und Wolfhagen. Den größten Zugewinn in absoluten Zahlen hatte 2013 Fuldata mit 95 Bürgern mehr – auch prozentual liegt Fuldata mit einem Zuwachs von 0,79 Prozent an der Spitze.

Prozentual die meisten Einwohner verlor Immenhausen. Hier sank die Einwohnerzahl um 142 (2,07 Prozent) auf 6.849 Ende Dezember 2013. Ebenfalls größere Rückgänge gab es in Reinhardshagen (77/1,72 Prozent) und Oberweser (47/1,45 Prozent).

Bevölkerungszahlen der einzelnen Kommunen im Landkreis Kassel im Jahresvergleich Dezember 2012/Dezember 2013 (Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt)

	2012	2013	
Ahnatal	7.992	7.935	-57
Bad Emstal	5.967	5.976	+9
Bad Karlshafen	3.561	3.534	-27
Baunatal	27.417	27.353	-64
Breuna	3.658	3.626	-32
Calden	7.412	7.335	-77
Espenau	4.903	4.898	-5
Fuldabrück	8.765	8.748	-17
Fuldata	11.942	12.037	+95
Grebenstein	5.866	5.851	-15
Habichtswald	5.083	5.021	-62
Helsa	5.576	5.552	-24
Hofgeismar	14.967	14.919	-48
Immenhausen	6.991	6.849	- 142
Kaufungen	12.447	12.480	+33
Liebenau	3.223	3.229	+6
Lohfelden	13.569	13.560	-9
Naumburg	5.228	5.156	-72
Nieste	1.866	1.845	-21
Niestetal	10.431	10.482	+51
Oberweser	3.278	3.231	-47
Reinhardshagen	4.554	4.477	-77
Schauenburg	10.019	9.978	-41
Söhrewald	4.903	4.853	-50
Trendelburg	5.132	5.065	-67
Vellmar	18.131	18.075	-56
Wahlsburg	2.125	2.104	-21
Wolfhagen	12.677	12.721	+44
Zierenberg	6.523	6.462	-61
Landkreis Kassel	234.206	233.352	-854
Altkreis Kassel	137.961	137.796	-165
Altkreis Hofgeismar	57.109	56.594	-515
Altkreis Wolfhagen	39.136	38.962	-174

LANDKREIS KASSEL

Pressesprecher

Harald Kühlbörn

Wilhelmshöher Allee 19 - 21

34117 Kassel

Tel.: 0561/1003-1506

Fax: 0561/1003-1530

Handy: 0173/4663794

E-Mail: pressestelle@landkreiskassel.de

<http://www.landkreiskassel.de>